

Presseinformation

## **„Auf Hamburg können sich alle einigen“ Johannes Kahrs zu Gast beim 18. Tourismuspolitischen Frühstück**

Hamburg, 25. Februar 2020 – Am Dienstagmorgen sprach Johannes Kahrs, Mitglied des Deutschen Bundestages, beim 18. Tourismuspolitischen Frühstück des Tourismusverbands Hamburg e. V. (TVH) über die Strömungen und Debatten aus der Hauptstadt und ihre Auswirkungen auf den Hamburg-Tourismus. „Hamburg ist seit vielen Jahren eines der beliebtesten deutschen Reiseziele und hat sich zu einem touristischen Hotspot entwickelt, in dem Gästen neben Reeperbahn und Musicals weitere Attraktionen geboten werden. Allerdings brauchte es dafür auch Menschen, die mit viel Engagement die wichtigen Themen voranbringen, nachdem die Finanzierung sichergestellt wurde“ lobte der Kreisvorsitzende in Hamburg-Mitte, und fügte hinzu: „Das Zentrum der Stadt muss strahlen, aber es wird immer noch unterschätzt, wie gut Hamburg als Ganzes funktioniert. Deswegen muss der Tourismus stärker vom Wirtschaftsministerium gefördert werden. So entstehen Synergien mit anderen Branchen und die Bekanntheit Hamburgs wird auch weltweit gesteigert – beispielsweise so wie wir es mit dem Reeperbahn Festival umgesetzt haben.“ Kahrs ist seit 2009 für die Haushalte des Bundestags und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zuständig. Er setzte sich für die Sanierung zahlreicher Hamburger Kirchen und Denkmäler ein und erbrachte Hamburgs Kultur allein im letzten Jahr fast 200 Millionen Euro an Bundesmitteln. „In der Vergangenheit wurde Hamburg bei Vergaben des Haushalts häufig hinten angestellt und die Wirtschaftskraft des Tourismus unterschätzt. Durch das Engagement von Johannes Kahrs hat sich viel in der Stadt bewegt“, bemerkte Professor Norbert Aust, Vorsitzender des TVH, und fügte hinzu: „Die Kulturförderung in Hamburg wurde mit der Unterstützung von Projekten wie dem Deutschen Hafenumuseum oder Museumsschiff ‘Peking’ maßgeblich durch ihn vorangetrieben. Das kommt der Attraktivität der Hansestadt als touristische Destination ungemein zugute.“

### **Kein Stillstand für die Tourismusbranche**

Außerdem stellte Kahrs in Aussicht: „Die Projekte zum Fernstehturm gehen voran und die Beteiligten sind guten Mutes, dass in absehbarer Zeit eine Lösung kommt, die die Hamburgerinnen und Hamburger begrüßen werden.“ Ein wichtiges Dauerthema, das angesprochen wurde, war die Entwicklung der Innenstadt. Insbesondere das Gebiet rund um die Mönckebergstraße und das Nikolaiquartier müssen in Zukunft touristenfreundlicher und attraktiver gestaltet werden. Für

diesen Bereich fordert der Verband die Einrichtung eines „Schaufensters der Stadt“ beispielweise am Hopfenmarkt, in dem die Zukunft und Vielfalt der Stadt präsentiert wird. „Im letzten Jahr gab es einen wichtigen Aufschwung für die Branche – dieser muss nun genutzt werden, um nachhaltige Mobilität und innovative Stadtplanung weiter zu denken“, sagt Wolfgang Raike, Stellvertreter und Schatzmeister des TVH, und betont: „Moderne Konzepte, die die Lebensqualität steigern, sind für die Hamburger Bevölkerung von großer Bedeutung und stellen sicher, dass die Stadt weiterhin ein Anziehungspunkt für Touristen bleibt.“ Diese Aspekte sind Teil der 18 Empfehlungen des Verbands an Politik und Verwaltung, die bereits im November letzten Jahres an den Senat gerichtet wurden.

#### **Zum Tourismusverband Hamburg e. V.**

Der TVH mit seinen rund 1.100 Mitgliedern ist ein Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 80.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbandes findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

#### **Pressekontakt:**

Susanne Brennecke  
Geschäftsführerin  
Tourismusverband Hamburg e. V.  
Wexstraße 7  
20355 Hamburg  
Telefon: 040/300 51-103  
Telefax: 040/300 51-210  
E-Mail: [brennecke@tourismusverband-hamburg.de](mailto:brennecke@tourismusverband-hamburg.de)